

# Sicher auf den Weg gebracht

Unternehmen tragen auch eine ökologische Verantwortung für ihre Anlagen und Produkte. Die Umsetzung staatlicher Regelungen im Arbeits- und Umweltschutz ist deshalb selbstverständlicher Teil wirtschaftlicher Prozesse geworden. Umweltmanagementsysteme wie das SAP Environment, Health & Safety (EH&S) Modul ermöglichen eine enge Integration gesetzlicher Vorgaben in betriebliche Geschäfts- und Logistikprozesse.

**Gesundheit aus Frankfurt:** Die Aventis Pharma Deutschland GmbH beschäftigt alleine 3700 ihrer insgesamt rund 9000 Mitarbeiter in ihren Produktions- und Fertigungsbetrieben im Industriepark Höchst mit der Herstellung hochwertiger Wirkstoffe, Zwischenprodukte und fertiger Arzneimittel. Die Werke in der Mainmetropole sind ein wichtiges Zentrum von Fertigung und Produktion des weltweit tätigen Pharmakonzerns. In Zahlen ausgedrückt: Aventis stellt in Deutschland 24 verschiedene Wirkstoffe her, die in über 40 Länder geliefert und dort zu Präparaten weiterverarbeitet werden. Mehr als 400 Millionen Einheiten verschiedener Fertigarzneimittel verlassen jährlich die Fertigungsstätten in Frankfurt. Rund die Hälfte dieser Produktionsmengen wird im Inland abgesetzt, die andere Hälfte in mehr als 80 Länder exportiert.

**DIE ANFORDERUNGEN** an die globale Logistik sind immens; insbesondere die hohen Sicherheits- und Umweltstandards im Bereich der Gefahrgutabwicklung erfordern IT-gestützte Prozesse. Die Ziele für Unternehmen der Pharmabranche sind klar: Risiken senken, logistische Prozesse optimieren und der gesellschaftlichen Verantwortung für Mensch und Umwelt gerecht werden. „Dass gesetzliche Vorgaben vielmehr Anfang als Ende unserer Bemühungen um nachhaltiges Wirtschaften dar-



## „Die Vision eines Systems aus einem Guss wurde für uns wahr“

Dr. Peter Schmidt, Key Account Manager bei Aventis

stellen, ist für uns selbstverständlich“, verdeutlicht Dr. Peter Schmidt von der Aventis Pharma Deutschland GmbH. Als Key Account Manager für SAP EH&S in der Abteilung Information Solutions war Dr. Schmidt verantwortlich für die Implementierung des SAP-Moduls „Environment, Health & Safety“ (EH&S). Das relativ neue Modul der Standardsoftware R/3 regelt

wichtige betriebliche Umweltschutzprozesse wie Abfallwirtschaft, Arbeitsmedizin, Produktsicherheit oder Gefahrgutabwicklung.

Die Gefahrgutabwicklung ist für den Versand von Arzneien für Aventis von zentraler Bedeutung. „Welche Eigenschaften ein Gut zu einem Gefahrgut machen, hängt nicht nur von physikalischen oder chemi-



Dr. Peter Schmidt, Key Account Manager für SAP EH & S in der Abteilung Information Solutions bei Aventis – Entwicklung, Produktion und nicht zuletzt der Transport hochwirksamer Arzneien fordern hohe Sicherheitsstandards

Integration der Gefahrgutabwicklung in das SAP-System zu“, erklärt Birgit Hämişch, die seitens CSC das Projekt begleitete. „Wir nutzten den Releasewechsel des zentralen SAP-R/3-Geschäftssystems bei Aventis, um die ehemals unabhängig voneinander laufenden Prozesse der Gefahrgutabwicklung und der Produktsicherheit zu vereinen.“

**DER LOGISTIKPROZESS** einer Arzneimittelbestellung gliedert sich in drei Stufen, wie Birgit Hämişch erklärt: „Die Auftragsbearbeitung erfasst Kundendaten und die entsprechende Bestellung, die Lieferungsbearbeitung fasst verschiedene Bestellungen eines Kunden zu einer Gesamtlieferung zusammen, die Transportbearbeitung managt die Anlieferungslogistik.“ Das neue System greift, so Hämişch, zum frühest möglichen Zeitpunkt in diese Logistikkette ein. Bereits bei der Auftragsbearbeitung werde eine Gefahrgutprüfung durchlaufen. Etwaige Einschränkungen, beispielsweise bezüglich Lieferzeit oder der Möglichkeit des Versands per Flugzeug, können dem Kunden sofort mitgeteilt werden. Durch Änderung der Versandart schon während der Auftragsbearbeitung - etwa von Luftfracht auf den Landweg - lassen sich mögliche Verstöße gegen Vorschriften der Gefahrgutverordnung vermeiden und Logistikprozesse frühzeitig anpassen.

Mithilfe des neuen R/3-Moduls können notwendige Gefahrgutpapiere automatisch erstellt werden, indem Gefahrgutdaten auf Lieferscheinen oder Packlisten direkt ergänzt werden. „Aufgrund der Angaben zu Absender, Empfänger und der gewählten Transportstrecke können die Papiere bei Bedarf mehrsprachig ausgestellt werden“, so die CSC-Mitarbeiterin. „Und sollten einmal nicht alle Daten für die vorgeschriebenen Papiere abrufbar sein bzw. die Gefahrgutprüfungen scheitern, stoppt das System automatisch die Auslieferung, so dass manuell nachgearbeitet werden kann.“

**HERZSTÜCK DES SYSTEMS** ist eine Spezifikationsdatenbank, die neben der Gefahrgutabwicklung gleichfalls Prozesse des Arbeitsschutzes, der Abfallwirtschaft oder der Produktsicherheit mit Informationen versorgt. Sämtliche Eigenschaften von rund 8500 Rohstoffen, Vor- und Fertigprodukten sind in der Datenbank abgelegt. Dazu gehören physikalische und chemische Eigenschaften, Gefahrgutklassen, Flammpunkte oder potenzielle Wassergefährdung der Stoffe. „Durch die gemeinsame Nutzung haben wir ein weiteres entscheidendes Ziel des Projektes erreicht: Aventis kann nun auf eine einheitliche Datenbasis zurückgreifen. Das vormals separat zu pflegende System, das Datengrundlage der Gefahrgutprozesse war, konnte abgeschaltet werden. Die Integration erhöhte die Datenqualität und verminderte Wartungsaufwände. Die Vision eines Systems aus einem Guss wurde für uns wahr“, freut sich Dr. Schmidt. Insgesamt führe das neue System zu erheblichen Einsparungen bei Hardware- und Software-Wartungskosten, ist sich Dr. Schmidt sicher, der für das erfolgreiche System weiteres Potenzial sieht: „CSC unterstützte Aventis in Deutschland dabei, das führende SAP-System für EH&S-Anwendungen aufzubauen. Es ist nun vorgesehen, diese Pilotlösung als Best Practice für den Aufbau eines globalen EH&S Processings auf SAP-R/3-Basis zu nutzen, um damit die geschaffenen Standards nun auch global verfügbar zu machen.“ *Christian Koch*

**Ansprechpartner**  
BIRGIT HÄMISCH Senior Consultant  
Telefon: +49.611.142.22185  
e-Mail: bhamisch@csc.com  
**Informationen**  
www.de.csc.com